

Der Sozialzeitausweis ist ein Nachweis für eine Tätigkeit im Rahmen von (kirchlicher) Freiwilligenarbeit. Mit dem Sozialzeitausweis können Erfahrungen und Kompetenzen nachgewiesen werden. Die Bestätigung des Einsatzes, der Nachweis der Tätigkeit oder gar der Nachweis von Kompetenzen kann in unterschiedlichen Situationen wichtig werden: Ausbildung, Beruf, Kandidatur für ein Ehrenamt und anderes. Die Wegleitung der Kirchen, die sich auf www.kirchen.ch/sozialzeitausweis findet, ermöglicht den Verantwortlichen für Freiwilligenarbeit in den Kirchen und kirchennahen Verbänden einen vereinfachten Umgang mit dem Sozialzeitausweis.

weitere informationen

Freiwilligenarbeit in reformierten Kirchgemeinden.

Leitfaden und Arbeitsinstrumente auf:

- www.refbejuso.ch
- www.ref-aargau.ch/mitarbeitende/freiwillige.html
- www.zh.ref.ch/freiwillig

Merkbblätter, Konzepte, Leitfäden zur Einführung, Präsentationsfolien


Argumentarium auf www.zh.ref.ch/freiwillig, Rubrik Material

- www.sozialzeitausweis.ch
- www.valida.ch
- www.ch-q.ch

Wegleitung mit Textbausteinen, weiteren Tätigkeiten von Freiwilligenarbeit sowie Informationen und Hinweisen:

**Textbausteine zu Tätigkeitsbeschreibungen
und Kompetenznachweisen auf**

**www.kirchen.ch/sozialzeitausweis
www.eglises.ch/dossierbenevolat**



wegleitung
der kirchen
zum schweizerischen
sozialzeit
ausweis

Textbausteine zu Tätigkeitsbeschreibungen
und Kompetenznachweisen auf

www.kirchen.ch/sozialzeitausweis
www.eglises.ch/dossierbenevolat

Herausgegeben
von der Schweizer
Bischöfskonferenz SBK
und dem Schweizerischen
Evangelischen
Kirchenbund SEK



sek·feps

inhalt

wegleitung
der kirchen
zum schweizerischen
sozialzeit
ausweis

2

Vorwort	3
Stärkung und Wertschätzung des Engagements	
Begleitung und Förderung in den Kirchen	4
Freiwilligenarbeit qualifiziert	5
Einführung des Sozialzeitausweises	6
Übersicht Tätigkeiten	7/8
20 Tätigkeiten mit Kompetenzprofilen und Textbausteinen	
Beispiele	9 – 11
Sozialzeitausweis mit Musterformulierungen	
Weitere Informationen	12



Dank

Die Wegleitung wurde ermöglicht dank der Finanzierung durch die Stiftung fondia für den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und die Römisch-katholische Zentralkonferenz der Schweiz.

Impressum

Herausgeber:

Schweizer Bischofskonferenz SBK und
Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

Delegierte der Trägerschaft:

Sonja Kaufmann, Daniel Kosch, SBK; Jeanne Pestalozzi,
René Stoll, SEK

Inhalt und Konzept:

Hubert Kausch, Projektleiter, Zürich; Lotti Isenring, Fachstelle
Freiwilligenarbeit der Evangelisch-reformierten Landeskirche
des Kantons Zürich; Ines Walter Grimm, Beauftragte für
Freiwilligenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-
Solothurn; Marlise Schiltknecht, Beauftragte für Diakonie,
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen

Beratung:

Marianne Schär, Arbeits- und Organisationspsychologin, Bern

Redaktion:

Gerhard Gerster, Journalist und Theologe, Basel

Übersetzung ins Französische:

Golnaz Houchidar, Lausanne

Vorwort

Heute ist es wichtig, nicht nur freiwillig für «Gottes Lohn» zu arbeiten, sondern auch einen anerkannten Nachweis für dieses Engagement in den Händen zu halten. Wer eine Ausbildung antritt oder sich für eine Stelle bewirbt, soll auf den seriösen Nachweis seines freiwilligen Einsatzes und seiner damit erworbenen Kompetenzen zählen können.

Kirchen und kirchennahe Verbände haben deshalb die Entwicklung des Schweizerischen Sozialzeitausweises gefördert. Jetzt geht es darum, diesen Ausweis einzuführen. Die vorliegende Wegleitung berücksichtigt kirchliche und arbeitspsychologische Bedingungen und bietet allen, welche einen Sozialzeitausweis auszufüllen haben, eine wertvolle Hilfe, seien es Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeitende, Leitende von kirchennahen Verbänden und Gruppen, Mitglieder von Behörden.

Mit dem Sozialzeitausweis wollen wir die Freiwilligen, die Wertschätzung ihrer unentgeltlichen Arbeit und damit die Solidarität in unserer Gesellschaft stärken. Es gehört deshalb zur Verantwortung der Kirchen und kirchennahen Verbände, dass der Sozialzeitausweis zu einem breit anerkannten Dokument und «Türöffner» wird.

Weil unsere Kirchen und kirchennahen Verbände eine starke Tradition der freiwilligen Mitarbeit kennen, ist es für uns wichtig, auf gute Rahmenbedingungen zu achten, damit auch in Zukunft freiwilliges Engagement attraktiv bleibt.

Frauen, Männer und Jugendliche sind Arbeiterinnen und Arbeiter im Weinberg Gottes. Sie übersetzen mit ihren freiwilligen Einsätzen und Initiativen die Botschaft des Reiches Gottes in unseren Lebensalltag. Das Herz, das voll ist und der Glaube, der sich mitteilen will, finden ihren Ausdruck im Einsatz für die Menschen und im Einsatz für unsere Kirchen. Für diesen Einsatz bedanken wir uns.

Thomas Wipf

Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK

Amédée Grab

Präsident der Schweizer Bischofskonferenz SBK

stärkung und
wertschätzung
des
engagements

Auch Freiwilligenarbeit unterliegt dem gesellschaftlichen Wandel: Immer mehr Freiwillige engagieren sich für beschränkte Zeit und erwarten gute Rahmenbedingungen. Sie möchten willkommen sein, einbezogen und kompetent begleitet werden – nicht zuletzt spirituell.

begleitung und förderung in den kirchen

Talente entwickeln

Zur Begleitung und Förderung von freiwillig Engagierten stehen praktische Arbeitsinstrumente wie Einsatzvereinbarungen und der Sozialzeitausweis zur Verfügung. Sie tragen dazu bei, dass Freiwillige ihre Begabungen am richtigen Ort einsetzen und ihre Talente entwickeln können. Ziehen sie weiter, halten sie mit dem Sozialzeit-

ausweis ein Dokument in der Hand, das ihnen die Türen zu einer Ausbildung, einer Anstellung oder einem anderweitigen Engagement öffnen kann.

Gemeindeaufbau

Die aktiven Mitglieder in den Pfarreien, Kirchgemeinden und kirchennahen Verbänden bilden einen wichtigen Pfeiler im Gemeindeaufbau. Freiwillig engagierte Menschen sind in der Kirche gefragt und willkommen, und zwar in allen Bereichen. Eltern gestalten Familiengottesdienste, Jugendliche leiten Gruppen, Frauen und Männer engagieren sich in Fahr- und Besuchsdiensten und nicht zuletzt auch in kirchlichen Behörden, um nur einige Beispiele zu nennen.

Gewinn für alle

Der Gewinn für die Kirchen und kirchennahen Verbände besteht darin, dass sie nahe bei den Menschen sind, wenn sie die Erfahrungen und das Wissen der vielen verschiedenen Freiwilligen einbeziehen. Es ist zudem kaum vorstellbar, wie das Leben in den Gemeinden und wie die Arbeit der Jugend- und Frauenverbände aussehen würden ohne deren Impulse und Erfahrungen. Viele Angebote müssten gestrichen oder markant reduziert werden.

Am Puls des Lebens

Freiwillig engagierte Männer, Frauen und Jugendliche, manchmal auch schon Kinder, leben ihren Glauben und tragen zur Lösung von Problemen bei. Dabei erleben sie Freude und knüpfen neue Kontakte. Sie schaffen Netze, die über die kirchlichen und verbandlichen Strukturen hinaus weit in die Gesellschaft hineinreichen – sie sind am Puls des Lebens.

*Lotti Isenring, Fachstelle Freiwilligenarbeit der Evangelisch-Reformierten
Landeskirche des Kantons Zürich*

Wenn immer mehr Menschen im Laufe ihres Lebens einige Male ihre Berufe und Tätigkeiten wechseln, dann ist es wichtig, auch die bei der Freiwilligenarbeit erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten zu kennen und zu berücksichtigen.

Wachsen an der Aufgabe

In jüngerer Zeit beginnt diese Erkenntnis an Boden zu gewinnen. Ein wichtiger Anstoss zu diesem Umdenken ist sicher die Tatsache, wie Untersuchungen immer wieder zeigen, dass die Menschen rund 70% ihrer Kompetenzen ausserhalb der schulischen und beruflichen Ausbildung, also bei ihren praktischen Tätigkeiten und Aktivitäten inner- und ausserhalb des Berufes erwerben. Einen Teil davon selbstverständlich auch bei der Freiwilligenarbeit.

freiwilligen-
arbeit
qualifiziert

Bedeutung für den Beruf

Während sich in den USA nachgewiesene Freiwilligenarbeit seit langem zum Beispiel bei Stellenbewerbungen und bei Beförderungen positiv auswirkt, ist dies in der Schweiz noch wenig der Fall. Im Rahmen des Programms «Leonardo da Vinci» der EU gibt es unter vielen anderen ein Projekt mit dem Titel «Berufliche Qualifizierung durch Freiwilligenarbeit». Das zeigt, dass der Qualifizierung durch Freiwilligenarbeit heute eine wesentliche Bedeutung zukommt.

Drei von vier leisten Freiwilligenarbeit

Den bei der Freiwilligenarbeit erworbenen Kompetenzen kommt eine besondere Bedeutung zu, wie die schweizerische Arbeitskräfteerhebung SAKE dokumentiert. Diese zeigte, dass im Jahre 2004 über drei Viertel der Männer und Frauen in irgendeiner Form Freiwilligenarbeit geleistet haben. Es liegt auf der Hand, dass hier zahlreiche Kompetenzen erworben werden, die zu einem wesentlichen Teil auch im Beruf von Vorteil sein könnten. Oft ist dies den Betroffenen gar nicht bewusst.

Mit dem Sozialzeitausweis können die bei der Freiwilligenarbeit erworbenen Kompetenzen erkannt und beschrieben werden. Dies erlaubt den Betroffenen, diese auch geltend zu machen und mit einzubeziehen bei der Planung der beruflichen und ausserberuflichen Zukunft.

Für die Einführung des Sozialzeitausweises ist ein schrittweises Vorgehen empfehlenswert. Folgende Aspekte sind zu beachten:

einführung des sozialzeit- ausweises

Information der Verantwortlichen

Die Verantwortlichen für Freiwilligenarbeit in den Kirchgemeinden, Pfarreien und Organisationen werden über den Sozialzeitausweis, über seine Bedeutung und die Chancen sowie die praktische Umsetzung informiert. Sie werden darin geschult, Kompetenznachweise für konkrete freiwillige Engagements zu erstellen. Ausserdem ist es notwendig, die Freiwilligen selber über die Möglichkeit zu informieren, ein Sozialzeitausweisdossier zu führen. Sie haben das Recht, einen Kompetenznachweis für ihre geleistete Tätigkeit zu verlangen.

Rahmenbedingungen klären

Damit das freiwillige Engagement für alle Beteiligten eine gute Erfahrung wird, sorgen kirchliche und kirchennahe Organisationen für gute Rahmenbedingungen:

- Die Bedingungen für die Freiwilligenarbeit sind in einem Konzept festgehalten.
- Es ist geklärt, welche Tätigkeiten freiwillig erbracht werden und für welche ein Lohn entrichtet wird.
- Die Verantwortlichen für den Einsatz von Freiwilligen sind bekannt, seien es Mitglieder von Behörden, Leiter und Leiterinnen von Gruppen, Pfarrer und Pfarrerrinnen, sozialdiakonische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen usw.
- Diese führen die Freiwilligen in ihre Aufgaben ein, begleiten sie während der Zeit ihres Einsatzes und verabschieden sie, wenn der Einsatz beendet ist.
- Spesen- und Versicherungsfragen für Freiwillige sind geregelt.
- Die Anerkennungsformen für freiwilliges Engagement sind eingeführt, dazu gehört unter anderen der Sozialzeitausweis.

Anleitung für einen Sozialzeitausweis

Für jede freiwillige Tätigkeit in den Kirchen und kirchennahen Verbänden kann ein Sozialzeitausweis erstellt werden. Auf der Website www.kirchen.ch/sozialzeitausweis ist alles zu finden, was es dazu braucht. Der Weg führt zunächst zu einer Übersicht über verschiedene freiwillige Tätigkeiten und schliesslich zu den eingesetzten und/oder erworbenen Kompetenzen in bestimmten Arbeitsfeldern. Die vorgeschlagenen Textteile auswählen und, wenn nötig, anpassen.

Catherine Kressmann, bénévole, La Tour-de-Peilz

René Stoll, diacre, Eglise évangélique réformée du canton de Vaud, Corseaux

Die folgende Übersicht zeigt 20 Tätigkeiten, die in den Kirchen oder kirchennahen Verbänden von Freiwilligen übernommen werden. Sie wurden aufgrund einer Befragung als die häufigsten genannt, für die Sozialzeitausweise ausgestellt werden.

Beschreibung der Tätigkeiten

Zu diesen Tätigkeiten finden Sie unter www.kirchen.ch/sozialzeitausweis Textbausteine, mit deren Hilfe Sie Sozialzeitausweise erstellen können. 60 weitere Tätigkeiten werden dort ohne Textbausteine, aber mit den dazu gehörenden Kompetenzen aufgelistet.

übersicht:
20 tätigkeiten
mit
kompetenzprofilen
und **textbausteinen**

Kompetenzprofil freiwilliger Arbeit

Grundlage für die Zuordnung von Kompetenzen und das Formulieren von Texten war die professionelle arbeitspsychologische Überprüfung der Tätigkeiten auf Anforderungen und Belastungen. Die Sozialzeitausweise erreichen so eine möglichst hohe Aussagekraft und Verbindlichkeit für Arbeitgeber oder Verantwortliche in Ausbildungsinstitutionen.

Das Kompetenzprofil hilft den Verantwortlichen bei der Suche nach Personen für bestimmte Tätigkeiten.

Begleiten und unterstützen

- Mitarbeit im Besuchsdienst für Einzelbesuche (Neuzuzüger/innen, Jubiläen, Geburtstage, Spitalbesuche, Taufeltern, etc.)
- Besuche zur Begleitung von Einzelpersonen (regelmässiger Besuchsdienst bei älteren Menschen, kontaktarmen, kranken, gefangenen Personen, etc.)
- Organisation von Mittagstischen und Leitung der Mittagstischgruppe (z. B. für Kinder, ältere Menschen, etc.)
- Mitarbeit in sozialem Treffpunkt (Arbeitslosentreff, Foyer, Treff für Armutsbetroffene, psychisch Kranke, Suchtkranke, etc.)

übersicht:
20 Tätigkeiten
mit
kompetenzprofilen
und **textbausteinen**

Aktivitäten und Anlässe in der Gemeinde/Pfarrei, Vereinsarbeit

- Leitung, Organisation, Planung und Begleitung der Durchführung eines Verkaufsanlasses (z. B. (Missions)-Bazar, Infostand, etc.)
- Mitarbeit in einem offenen Kinder-/Jugendtreff
- Leiter/in einer Kinder-/Jugendgruppe im Verband (CEVI, JuBla, Pfadi)
- Ökumenische oder konfessionelle Frauenarbeit

in Verbänden auf lokaler Ebene (z. B. Präsidium eines Ortsvereins der «Evangelischen Frauenhilfe», des «Katholischen Frauenbundes», etc.)

- Mitarbeit bei Pfarreianlässen wie Kirchencafés, Pfarrefesten, Apéros, etc.
- Leitung von Projekten (Projektleitung allgemein)

Glauben und lernen

- Leitung einer Erwachsenenbildungsgruppe/Gruppe für kulturelle Anlässe
- Leitung einer Firmgruppe
- Mitarbeit bei Lernaktivitäten für Kinder und Jugendliche (Kinderbibeltage/-wochen, Konfirmationslager, Sonntagsschule, «pädagogisches Handeln», sofern von Freiwilligen getragen, etc.)

Gottesdienst feiern

- Lektor/in ohne eigene Formulierung von Fürbitten, Mitarbeit Abendmahl oder Kommunionsspende, etc.
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Realisierung von Gottesdiensten zu speziellen Anlässen (z. B. OeME-Gottesdienst, Weltgebetsstagsgottesdienst, Kindergottesdienst, Krabbelgottesdienst, Rorategottesdienst, Thomasmessen, etc.)
- Mitarbeit in einer Kinderhütendienstgruppe

Behörden und Kommissionen

- Präsidium lokale kirchliche Behörde (Kirchenpflege, Kirchenrat, Kirchenvorsteherschaft, etc.)
- Mitglied lokale kirchliche Behörde (Kirchenpflege, Kirchenrat, Kirchenvorsteherschaft, etc.) mit Verantwortung für ein Ressort/einen Fachbereich (z. B. OeME, Finanzen, Diakonie, etc.)
- Präsidium Pfarreirat
- Mitglied einer kirchlichen bzw. kirchliche Vertretung in einer externen Kommission

Mit Textbausteinen erstellen Sie über das Instrument auf www.kirchen.ch/sozialzeitausweis Einsatzbestätigungen und Kompetenznachweise:

- 1 Auswählen der entsprechenden Tätigkeit
- 2 Erfassen der Daten der Person, für die der Nachweis zu erstellen ist
- 3 Verändern des vorgeschlagenen Textes, wenn ein Textbaustein vorliegt
- 4 Sie laden den Text auf Ihren Computer und drucken den fertigen Text auf dem Standardformular aus.

beispiel 1:
mitarbeit in der
vorbereitungsgruppe
 für
gottesdienste mit
 kindern im vorschulalter

nachweis für freiwillige und ehrenamtliche arbeit

4

2

Sozialzeitausweis Frau Marlise Muster

Name: Marlise Muster	Geburtsdatum: 12. 12. 1974
AHV-Nr.: 678.12.345	Strasse: Bachstrasse 13
PLZ/Ort: 4321 Musterdorf	Tel.: 061 234 56 78
Email: mmuster@net.ch	Institution: Pfarrei St. Wendelin

1

Bezeichnung der Tätigkeit:

Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe für Gottesdienste mit Kindern im Vorschulalter

3

Zeitraum von 12/2004 bis 02/2006
 Zeitaufwand: Mt. 12h / Total 180h

Beispiel eines Textbausteins

Beschreibung der Tätigkeit

NN. war Mitglied der Vorbereitungsgruppe für <Art Gottesdienste> in unserer NN.Organisation. Die Gruppe plant, erarbeitet und führt regelmässig Gottesdienstveranstaltungen durch. Zu dieser Aufgabe gehört das Umsetzen thematischer Vorgaben in Besinnungs- und Gebetstexte, in Liedprogramme und visuell gestalterische Erlebniselemente (Bilder, szenische Spiele, Tanz u.a.). In diesem Rahmen moderierte NN. einzelne Elemente von Gottesdienstveranstaltungen und/oder leitete einzelne Umsetzungselemente vor der versammelten Gottesdienstgemeinschaft an.

Die Vorbereitungsgruppe für <Art Gottesdienste> trägt zentrale Gottesdienstveranstaltungen in unserer NN. Organisation für die Zielgruppe von <Zielgruppe z.B. Kinder im Vorschulalter>. Vor dem Hintergrund ihrer Allgemeinbildung zeigte NN. in der Umsetzung vorgegebener Themen und Inhalte viel Kreativität. Es gelang ihr, die Grundbotschaften auf unterschiedliche Art und Weise den <Zielgruppe z.B. Kinder im Vorschulalter> näher zu bringen und nachvollziehbar zu machen, auch dank ihrer Kommunikationsfähigkeit; diese ermöglichte ihr, immer wieder neu eine Sprache zu finden, die die Menschen in ihrer jeweiligen Situation direkt anzusprechen vermochte. NN. fügte sich gut in die Gruppe der Verantwortlichen ein. Die Verknüpfung einzelner, von NN. verantworteter Elemente mit den übrigen Beiträgen wirkte harmonisch und passend, was sowohl ihrer Teamfähigkeit wie auch ihrer Kompromissbereitschaft zuzuschreiben ist. Die Anleitung von einzelnen Elementen vor versammelter Gottesdienstgemeinschaft verlangt ein hohes Mass an Selbständigkeit, die NN. selbstverständlich aufbrachte. NN.s Lernfähigkeit sorgte dafür, dass sowohl die

nachweis für freiwillige und ehrenamtliche arbeit



beispiel 2:

leiterIn einer jubla-gruppe

Mit Textbausteinen erstellen Sie über das Instrument auf www.kirchen.ch/sozialzeitausweis Einsatzbestätigungen und Kompetenznachweise:

- 1 Auswählen der entsprechenden Tätigkeit
- 2 Erfassen der Daten der Person, für die der Nachweis zu erstellen ist
- 3 Verändern des vorgeschlagenen Textes, wenn ein Textbaustein vorliegt
- 4 Sie laden den Text auf Ihren Computer und drucken den fertigen Text auf dem Standardformular aus.

nachweis für freiwillige und ehrenamtliche arbeit

2 Sozialzeitausweis Frau Meta Meier

Name: Mischa Müller

AHV-Nr.: 234.56.789

PLZ/Ort: 6234 Talen

Email: müllermisch@net.ch

Geburtsdatum: 05. 05. 1986

Strasse: Tobelweg 166

Tel.: 042 157 98 65

Institution: Jubla-Schar
Berg und Talen

1 Bezeichnung der Tätigkeit:

Leiter einer Jubla-Gruppe

3 Zeitraum von 09/2003 bis 12/2005 Zeitaufwand: Mt. 32h / Total 864h

Beispiel eines
Textbausteins

Beschreibung der Tätigkeit

NN. leitete eine Gruppe von <Gruppengrösse: Anzahl Kinder> <Zielgruppe> im Alter von <Angabe Alter> in unserer NN. Organisation <gemeinsam mit einem Kollegen/einer Kollegin>. In dieser Aufgabe verantwortete er ein <Häufigkeit z.B. wöchentliches> Gruppentreffen, für das er ein Programm zusammenstellte und durchführte, das sowohl Spielanimation beinhaltete wie auch Aspekte sozialen Lernens altersstufengerecht und lustvoll umzusetzen versuchte.

Option zusätzliche Aspekte: Weiter wurden zu bestimmten Zeiten des Jahres Baselarbeiten durchgeführt, die zur Finanzierung der gemeinsamen Aktivitäten der Gruppe und der gesamten Organisation wie beispielsweise des Sommerlagers beitrugen <Adventskränze, Handarbeiten zum Verkauf am Weihnachtsmarkt oder Missionsbazar, Schuh- oder Veloputzaktionen ...>.

Option zusätzliche Aspekte: Ausserdem war die Mitarbeit an den Vorbereitungen und an der Durchführung eines cLagers, z.B. Pfingst- und/oder Sommerlagers Teil der Aufgabe von NN. In den Lagern lag die Hauptverantwortung für die Kinder in seiner Gruppe bei ihm als Leiter der Gruppe.

Alltagspraktische Fähigkeiten, die NN. in dieser Aufgabe gut einsetzen konnte, kamen ihm bei der Gestaltung der Gruppentreffen zu Gute. Seine Organisationsfähigkeit wurde insbesondere in der Vorbereitung der Lager beansprucht, ...in der er Teilaufträge selbstständig zu übernehmen wusste. NN. war ein kommunikativer Leiter, was darin zum Ausdruck kam, dass es ihm gelungen ist, nicht nur zu den Kindern seiner Gruppe ein gutes Verhältnis zu pflegen, sondern auch zu deren Eltern. Für uns als <NN->

nachweis für freiwillige und ehrenamtliche arbeit



